

10. Ist für eine Festgeldhypothek eine Personenversicherung (z.B. Lebensversicherung) oder ein Bausparvertrag abgeschlossen worden?

nein ja, und zwar _____

Wie hoch ist die Bauspar- bzw. Versicherungssumme? _____ EUR

11. Wenn ein Fremdmittel ersetzt oder abgelöst worden ist, geben Sie bitte an:

Restbetrag zum Zeitpunkt der Ersetzung _____ EUR

Ablösungsbetrag zum Zeitpunkt der Ablösung _____ EUR

jährliche Aufwendungen für Zinsen, laufende Nebenleistungen und Tilgung im Zeitpunkt der Ersetzung/
Ablösung _____ EUR

Eine **Ersetzung** liegt nicht vor, wenn an die Stelle eines Zwischenfinanzierungsmittels ein Dauerfinanzierungsmittel getreten ist. Eine **Ablösung** liegt vor, wenn ein öffentliches Baudarlehen vorzeitig und vollständig zurückgezahlt worden ist.

12. Welche jährlichen Aufwendungen haben Sie für

Laufende Bürgschaftskosten _____ EUR

Erbbauzinsen _____ EUR

Leibrenten und sonstige wiederkehrende Leistungen _____ EUR
(bitte näher erläutern)

Grundsteuer _____ EUR

Verwaltungskosten _____ EUR

Nutzungsentgelt _____ EUR

Kosten für Fernheizung insgesamt _____ EUR

Pachtzins für eine gepachtete Landzulage zu einer Kleinsiedlung
oder landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle _____ EUR

13. Wie viele Garagen oder Stellplätze/Carports gehören zu der Wohnung / dem Haus?

keine _____
(Anzahl)

Garagen: davon _____ selbstgenutzt, _____ vermietet für monatlich _____ EUR
(Anzahl) (Anzahl)

Stellplätze/Carports: davon _____ selbstgenutzt, _____ vermietet für monatlich _____ EUR
(Anzahl) (Anzahl)

14. Haben Sie Teile des Grundstücks oder dazugehörige Nebengebäude, Anlagen oder bauliche Einrichtungen einem anderen zum Gebrauch überlassen? nein ja, und zwar

folgende: _____

vermietet für monatlich _____ EUR

folgende: _____

vermietet für monatlich _____ EUR

15. Erhalten eine oder mehrere der unter 3. aufgeführten Personen einer der folgenden Transferleistungen oder haben einen Antrag auf eine der genannten Leistungen gestellt bzw. läuft ein Verwaltungsverfahren zur Feststellung einer dieser Leistungen?

- Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch
- Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch
- Leistungen der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt oder andere Hilfen, die den Lebensunterhalt umfassen nach dem Bundesversorgungsgesetz
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zur Deckung des Lebensunterhalts
- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch

nein ja, und zwar

(Name)

(Art der Leistung)

(Name)

(Art der Leistung)

(Name)

(Art der Leistung)

16. Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied Ausbildungsförderung nach dem BAföG oder dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) bzw. ist diese beantragt?

nein ja, und zwar

(Name)

(Art der Leistung)

Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes während des ausbildungsbegleitenden Praktikums oder der betrieblichen Berufsausbildung bei Teilnahme am Sonderprogramm Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa (MobiPro-EU)?

nein ja

17. Wurde für einen Haushaltsangehörigen eine Verpflichtungserklärung nach § 68 Aufenthaltsgesetz abgegeben?

nein ja, und zwar

Für: _____
(Name des Haushaltsmitglieds)

Von: _____
(Name des Verpflichtungsgebers)

Eingereicht bei _____
(Ausländerbehörde / Botschaft / Konsulat)

Erbringt die nach § 68 Aufenthaltsgesetz verpflichtete Person Leistungen zur Aufbringung der Belastung?

nein ja, und zwar in Höhe von _____ EUR

18. Welche Einnahmen haben Sie und die zu Ihrem Haushalt rechnenden Personen?

Es sind alle Einnahmen in Geld und Geldeswert anzugeben ohne Rücksicht auf ihre Quelle und unabhängig davon, ob sie wohngeldrechtlich als Einkommen zu berücksichtigen sind. Dazu gehören auch Sachleistungen, die Erfüllung eigener Zahlungsverpflichtungen durch Dritte (z. B. für Krankenversicherungsbeiträge, Schulgeld, Studiengebühren etc.) und Darlehen.

Name, Vorname	Art der Einnahmen	täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich	Brutto-einnahmen EUR	Werbungs- kosten Betriebsaus- gaben EUR
Antragsteller		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Ist Ihnen und / oder einer zu Ihrem Haushalt rechnenden Person in den letzten drei Jahren einmaliges Einkommen (z.B. Abfindung, Entlassungsentschädigung, Gehalts-, Renten- oder Unterhaltsnachzahlung zugeflossen?

nein ja, _____ in Höhe von _____ EUR
(Art des einmaligen Einkommens)

für den Zeitraum vom _____ bis _____

19. Werden sich die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Personen in den nächsten 12 Monaten verringern oder um brutto mehr als 10 Prozent erhöhen?

nein ja, und zwar _____ Grund der Veränderung
ab _____ Name _____ auf monatl. _____ EUR _____
ab _____ Name _____ auf monatl. _____ EUR _____

20. Verfügen Sie oder ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied über Vermögen? Zum Vermögen gehören unter anderem Geld und Geldwerte, bewegliche Sachen (bspw. Schmuckstücke, Gemälde) und Immobilien.

nein ja, und zwar Geld/ Wertpapiere in Höhe von _____ EUR

Immobilien (auch Grundstücke) in Höhe von _____ EUR

_____ in Höhe von _____ EUR
(Art des Vermögens)

_____ in Höhe von _____ EUR
(Art des Vermögens)

21. Bekommen Sie Zuschüsse zur Aufbringung der Belastung, insbesondere Aufwendungsdarlehen, Zins- und Annuitätzuschüsse, Eigenheimzulage oder andere Leistungen Dritter?

nein ja, und zwar _____

seit dem _____ (Jahr) in Höhe von _____ EUR.

Oder wurde ein entsprechender Antrag gestellt? nein ja

22. Ist ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied, innerhalb der letzten 12 Monate verstorben?

nein ja, und zwar _____

(Name, Vorname)

(Sterbedatum)

Sind Sie nach dem Sterbetag des zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieds umgezogen?

nein ja, und zwar am _____

Haben Sie nach dem Sterbetag des zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieds wieder eine Person in den Haushalt aufgenommen?

nein ja, und zwar _____ am _____
(Name, Vorname) (Datum)

23. Welche zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder sind

Name, Vorname				
a) schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung von 100%	<input type="checkbox"/> Gültig bis _____	<input type="checkbox"/> Gültig bis _____	<input type="checkbox"/> Gültig bis _____	<input type="checkbox"/> Gültig bis _____
b) schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung von unter 100 % bei Pflegebedürftigkeit im Sinne des § 14 SGB XI und gleichzeitiger häuslicher oder teilstationärer Pflege oder Kurzzeitpflege	<input type="checkbox"/> Gültig bis _____	<input type="checkbox"/> Gültig bis _____	<input type="checkbox"/> Gültig bis _____	<input type="checkbox"/> Gültig bis _____
c) Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wurde ein entsprechender Antrag gestellt?

nein ja, und zwar bei _____

24. Sind Sie alleinerziehende Person von mindestens einem Kind unter 18 Jahren und erhalten Sie für dieses Kind Kindergeld oder eine vergleichbare Leistung? nein ja

25. Welche zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder entrichten

Name, Vorname	Antragstellende Person			
a) Steuern vom Einkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) laufende Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen, die einem der vorgenannten Beiträge zu				
(b) entsprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) entsprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26. Haben Sie Kinderbetreuungskosten (z.B. Aufwendungen für Tagesmütter, Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderhorte, Kinderkrippen) ?

nein ja Wenn ja: Zahlende Person: _____

27. Zahlen Sie oder ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied Unterhalt ? nein ja

Erklärung

Ich versichere, dass alle Angaben, auch soweit sie in Anlagen zum Antrag zu machen sind, richtig und vollständig sind. Insbesondere bestätige ich, dass die unter Ziffer 3 aufgeführten Haushaltsmitglieder, die nicht vom Wohngeld ausgeschlossen sind, keine weiteren Einnahmen als die angegebenen haben, auch nicht aus gelegentlicher Nebentätigkeit. Mir ist bekannt, dass ich gesetzlich verpflichtet bin,

- a) Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind, unverzüglich mitzuteilen. Dies gilt insbesondere, wenn sich die monatliche Belastung nicht nur vorübergehend um mehr als 15% gegenüber der im Wohngeldbescheid genannten Belastung verringert oder wenn sich die Summe der monatlichen Einnahmen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder nicht nur vorübergehend um mehr als 15% gegenüber den im Wohngeldbescheid genannten Einnahmen erhöhen; das gilt auch dann, wenn die Einnahmeerhöhung auf Grund der Erhöhung der Zahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder eintritt;
- b) unverzüglich mitzuteilen, wenn ich oder die zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder einen Antrag auf eine der unter Ziffer 11 dieses Antragsvordrucks genannten Transferleistungen gestellt haben oder eine diese Leistungen beziehen;
- c) unverzüglich anzuzeigen, wenn der Wohnraum, für den Wohngeld gewährt wird, vor Ablauf des Bewilligungszeitraums von keinem zu berücksichtigenden Haushaltsmitglied mehr genutzt wird (das gilt auch, wenn nur noch von Wohngeld ausgeschlossene Transferleistungsempfänger in der Wohnung leben);
- d) unverzüglich anzuzeigen, wenn sich die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder auf mindestens ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied verringert;
- e) das zu Unrecht empfangene Wohngeld zurückzuzahlen, wenn ich oder ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied die ungerechtfertigte Gewährung zu vertreten habe. In diesem Fall habe ich unter Umständen mit strafrechtlicher Verfolgung zu rechnen.

(Hinweis: Nach § 29 Abs. 1 Wohngeldgesetz haften neben der wohngeldberechtigten Person die volljährigen und bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigten Haushaltsmitglieder als Gesamtschuldner.)

Weiterhin ist mir bekannt, dass die Daten, soweit es für die Durchführung des Wohngeldgesetzes bzw. zur Ermittlung der für das Wohngeld maßgeblichen Verhältnisse im Einzelfall erforderlich ist, manuell bzw. automatisiert verarbeitet werden (d.h. insbesondere: erhoben, erfasst, geordnet, gespeichert und übermittelt werden; Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe c und e und Artikel 4 Nr. 2 DS-GVO, §§ 67a ff. SGB X, § 23 WoGG, §§ 34 bis 36 WoGG). Die Daten werden ohne Angabe Ihres Namens auf Grund von § 34 Wohngeldgesetz auch für Zwecke der Wohngeldstatistik verwendet. Nach Maßgabe des § 33 Wohngeldgesetz ist ein Datenabgleich - auch in automatisierter Form - zulässig, um Ihre Angaben zu überprüfen.

Sie sind nach § 23 Abs. 1 Wohngeldgesetz i.V.m. §§ 60 und 65 Abs. 1 und 3 Sozialgesetzbuch I verpflichtet, der Wohngeldbehörde Auskunft über ihre für das Wohngeld maßgebenden Verhältnisse zu geben und insoweit an der Klärung der Leistungsvoraussetzungen mitzuwirken. Bei fehlender Mitwirkung, z.B. der Verweigerung von Auskünften, kann die Leistung von Wohngeld nach § 66 Abs. 1 Sozialgesetzbuch I versagt oder entzogen werden. Nach Maßgabe des § 23 Abs. 2 bis 5 Wohngeldgesetz sind auch Arbeitgeber, Mietempfänger und Kapitalerträge auszahlende Stellen auskunftspflichtig.

Außerdem erkläre ich mein Einverständnis mit einem Datenabgleich zwischen der Wohngeldbehörde und der für meinen Wohnsitz bzw. meine Wohnsitze jeweils zuständigen Meldebehörde.

Ich nehme zur Kenntnis, dass Wohngeld nur geleistet werden kann, wenn der Lebensunterhalt und ein Teil der Wohnkosten durch eigene Einnahmen bestritten werden können und dass der Wohngeldantrag anderenfalls wegen Fehlens einer Leistungsvoraussetzung abgelehnt werden kann.

Ich nehme zur Kenntnis, dass nach § 37 Absatz 1 WoGG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig gegen Auskunfts- bzw. Mitteilungspflichten nach § 23 Absatz 1 bis 3, § 27 Absatz 3 Satz 1, auch in Verbindung mit Absatz 4, oder § 28 Absatz 1 Satz 2 oder Absatz 4 Satz 1 WoGG verstößt. Auch falsche oder unvollständige Angaben in diesem Wohngeldantrag einschließlich seiner Anlagen sind ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 2.000 Euro geahndet werden. Insbesondere bei einem vorsätzlichen Verstoß gegen eine Auskunfts- bzw. Mitteilungspflicht muss ich damit rechnen, dass die Tat unter Umständen als Straftat verfolgt wird.

Die Erläuterungen zu diesem Antrag habe ich zur Kenntnis genommen.

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12-14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/bezirke/datenschutz>

Hamburg, den _____

X _____
(Unterschrift der antragstellenden Person)

<input type="checkbox"/> Die Angaben sind geprüft	Die Angaben zu Nr. _____ wurde im Einvernehmen mit der antragstellenden Person
	<input type="checkbox"/> ergänzt <input type="checkbox"/> geändert
Datum /Nmz. _____	_____ (Unterschrift der antragstellenden Person)